

blatt QUARTIERS

BINNEN- HAFEN

MÄRZ 2025 AUSGABE 1

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe unserer Stadtteilzeitung präsentieren zu können, das „Quartiersblatt Binnenhafen“ für das RISE-Fördergebiet Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest. Mit der Veröffentlichung des Integrierten Entwicklungskonzeptes Anfang diesen Jahres haben wir den ersten Meilenstein für das Fördergebiet erreicht. Über alle weiteren Meilensteine und Projekte berichten wir zukünftig in dieser Stadtteilzeitung.



Das „Quartiersblatt“ erscheint ab sofort zweimal pro Jahr und informiert Sie kompakt über alles Wissenswerte rund um das Fördergebiet. In dieser ersten Ausgabe geht es um das RISE-Förderprogramm, welche Tätigkeiten und Schwerpunkte damit verbunden sind und wie unsere Arbeit im Quartier konkret aussieht. Darüber hinaus stellen wir Ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten vor, wie Sie sich beteiligen können.

Auf der Rückseite des Heftes finden Sie interessante Termine und Adressen sowie zukünftig unsere Rubrik „Mein Binnenhafen“. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen Akteurinnen und Akteure aus dem Binnenhafen vor und geben Ihnen spannende Einblicke in ihre Tätigkeiten und Engagement im RISE-Fördergebiet.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser ersten Ausgabe des „Quartiersblatt Binnenhafen“!

Ihre Dr. Anke Jobmann
Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit

Das Integrierte Entwicklungskonzept – der Leitfaden für die zukünftige Entwicklung im Binnenhafen



Blick über das Hafenbecken.

WOFÜR STEHT RISE

Das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) fördert lebendige stabile Quartiere und damit den sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Es fasst die Programme der Städtebauförderung unter einem Dach zusammen, mit dem Ziel, Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf städtebaulich aufzuwerten und sozial zu stabilisieren. Die Lebensqualität in den Quartieren wird durch

Investitionen in die Bildungsinfrastruktur und soziale Infrastruktur, in das Wohnumfeld, in die Qualifizierung öffentlicher Plätze, Freiflächen und Grünanlagen sowie in die Stärkung von Versorgungsstrukturen verbessert. In Hamburg gibt es derzeit 26 RISE-Fördergebiete, die in den verschiedenen Programmen der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert werden.

KONZEPT

Das Integrierte Entwicklungskonzept

In den kommenden Jahren soll sich der Harburger Binnenhafen zu einem attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort mit sinnvoll gebündelter sozialer Infrastruktur entwickeln. Das Quartier soll gleichzeitig Anziehungspunkte für die angrenzenden Gebiete der Harburger Innenstadt bieten. Das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ist dabei der rote Faden, der die Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen für das Fördergebiet festlegt und den Weg für eine erfolgreiche Gebietsentwicklung ebnet. Die Gebietsentwicklerin steg arbeitet dabei eng mit dem Bezirksamt Harburg und den Anwohnenden des Binnenhafens zusammen, um sicherzustellen, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen und das Beste aus diesem spannenden Projekt machen. Das IEK gründet auf der 2023 für den Harbur-

ger Binnenhafen / Neuland-Nordwest erstellten Problem- und Potenzial-Analyse (PPA). Diese hat die Stärken und Schwächen des Quartiers umfassend analysiert. Zu den Potenzialen im Harburger Binnenhafen zählt das maritime Flair, die Lage am Wasser sowie die hohe örtliche Entwicklungsdynamik als Wohn- und Arbeitsstandort. Allerdings gibt es auch einige Punkte, die noch verbessert werden können. So ist die Lage des Harburger Binnenhafens durch bestehende städtebauliche und naturräumliche Barrieren isoliert. Hinzu kommen stark belastete Verkehrsbereiche mit hohen Emissionen, ein hoher Anteil an Brachflächen sowie der Mangel an attraktiven Grünflächen, aber auch Kultur- und Freizeitangeboten – insbesondere für Jugendliche.



Sitzung des RISE-Stadtteilbeirates Binnenhafenbegleitgruppe.

SO LIEF DIE BETEILIGUNG

Die Erarbeitung des IEKs erfolgte unter intensiver Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger im Projektgebiet. Hierzu wurden von Januar bis Juni 2024 unterschiedliche Formate angeboten, darunter drei öffentliche Rundgänge und eine Gläserne Werkstatt als Präsenzveranstaltungen sowie eine Online-Beteiligung über das digitale Partizipationssystem (DIPAS) der Hansestadt Hamburg. Hinzu kommen die regelmäßigen Sitzungen des RISE-Stadtteilbeirates Binnenhafen-

begleitgruppe und viele weitere Gespräche in denen Ideen und Hinweise gesammelt, Kritik geäußert und Vorschläge diskutiert worden sind. Auch im Rahmen des Projekts „Record-o-mat“ sowie am Infostand auf dem Binnenhafenfest 2024 konnten die Teilnehmenden Ihre Ideen und Hinweise äußern. In der Gläsernen Werkstatt wurden die Ziele, die bisher geplanten Projekte und Maßnahmen sowie die Projektideen vorgestellt und erläutert.



Beteiligungsrundgänge durch den Binnenhafen im Rahmen der IEK-Erstellung.



ZIELE UND PROJEKTE DES IEKS

Zu den übergeordneten **Leitzielen** zählen:

Der Binnenhafen ist ein zukunftsfähiger und mischgenutzter Stadtraum, der den Anforderungen einer klimagerechten Stadtentwicklung entspricht.

Das gut ausgebaute Fuß- und Radwegenetz verbindet die Funktionsbereiche Wohnen, Arbeiten, Versorgen und Erholen und ist Teil einer attraktiven Anbindung an die Harburger Innenstadt, den Bahnhof und die Pionierinsel.

Die Sport-, Kultur- und Freizeitinfrastruktur ist in den Stadtraum integriert und trägt zur Steigerung der Lebensqualität bei.

PROJEKTE

Um diese Ziele umzusetzen, wurden insgesamt sieben Handlungsfelder identifiziert, in denen es Maßnahmen und Projekte zu realisieren gilt. Zu Ihnen zählen:

- Städtebauliche Strukturen
- Wohnen / Lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft
- Wohnumfeld / Öffentlicher Raum
- Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne und blaue Infrastruktur

- Mobilität
- Kultur im Stadtteil
- Sport und Bewegung

Für einige der Handlungsfelder bestehen bereits konkrete Projekte, von denen sich einige schon in der Umsetzung befinden oder sogar fertiggestellt sind. Hier eine kleine Auswahl:

Aussichtsplattform und Steganlage am Dampfschiffsweg



Aussichtsplattform und Steganlage am Dampfschiffsweg.

Durch die Schaffung einer Aussichtsplattform am Dampfschiffsweg, soll dem Mangel an Grün- und Freiflächen zur Sport- und Freizeitnutzung im Binnenhafen entgegengewirkt sowie die Zugänglichkeit der Gewässer sichergestellt werden. Die Plattform am Dampfschiffsweg, die Teil eines zukünftigen Rundwegs sein soll, bietet einen freien Blick über das Wasser auf die Schlossinsel und schafft so neue Aufenthaltsqualitäten direkt am Wasser. Über eine Treppe gelangt man zu einem Steg, der Zugang zum Wasser gewährt und Freizeitaktivitäten wie Kajakfahren, Kanufahren und Stand-Up-Paddling ermöglicht. Die Bauarbeiten laufen bereits, vor Ort können Sie sich selbst ein Bild des Baufortschritts machen.

Promenade am Treidelweg

Mit der Errichtung einer sechs Meter breiten Promenade entlang der Kaikante am Treidelweg soll der Zugang zum Wasser verbessert werden und der Hafen als prägendes Element der Stadtstruktur hervorgehoben werden. Die Promenade wertet den öffentlichen Raum auf und bietet einen Ort für Freizeit und Erholung, zudem ist sie ein wichtiger Teil des grünen Wegenetzes und wird in einem geplanten Rundweg im Binnenhafen integriert. Die Promenade am Treidelweg wurde bereits fertiggestellt, schauen Sie doch gern einmal vorbei!



Blick entlang der hergestellten Promenade am Treidelweg.



Die hergestellte Promenade am Treidelweg.

PROJEKTE

Freiraumgestaltung südlicher Kanalplatz

Nach Abschluss der Bauarbeiten im Straßenraum Kanalplatz soll der südliche Teil des Kanalplatzes ausgebaut werden. Ziel ist es, den öffentlichen Raum aufzuwerten und ein einheitliches Gestaltungsbild zwischen dem nördlichen und südlichen Kanalplatz herzustellen. Teil der Platzgestaltung sind eine Treppenanlage mit Sitzstufen, neue Fahrradbügel, eine Stadtradstation, Baumneupflanzungen sowie der Einbau von historischem Hafenspflaster. Vor dem Start des RISE-Fördergebiets wurde unterhalb des Platzes bereits ein Regenrückhaltebecken zur Vorsorge bei Starkregenereignissen angelegt. Dieses ist nicht Bestandteil der aktuellen Fördermaßnahme. Baubeginn ist voraussichtlich April 2025.



Blick auf den südlichen Kanalplatz.

Grünzug Harburger Brücken



Grünzug "Harburger Brücken".

Entlang des Östlichen Bahnhofskanals soll der Grünzug „Harburger Brücken“ entstehen. Geplant ist eine großzügige Wegführung in Nord-Süd-Ausrichtung zwischen dem nördlichen Binnenhafen und dem Harburger Zentrum mit Bahnhof. Die mit Natursteinplatten befestigte Promenade wird von Pflanzinseln mit Blühsträuchern und stadtklimaverträglichen Bäumen begleitet und ein gemütliches Flanieren und Radfahren ermöglichen. Entlang der urban gestalteten Promenade unterstreichen Hafensrelikte den maritimen Charakter. Als Voraussetzung für eine langfristige Entwicklungsperspektive der Bäume finden Maßnahmen zur Verbesserung der Pflanzgruben statt, z.B. der Einbau hochwertiger, großzügig dimensionierter Pflanzsubstrate sowie eines Systems zur Versorgung des Wurzelraumes mit Regenwasser und Luft. Die Bauarbeiten laufen bereits, vor Ort können Sie sich ein Bild des Baufortschritts machen.

Unser Stadtteilbüro – Raum für Ihre Fragen und Anliegen



Stadtteilbüro in der Harburger Schloßstraße 41.

Herzlich willkommen im Stadtteilbüro! Hier dreht sich alles um Ihre Anliegen und Fragen zum RISE-Fördergebiet. Sie finden uns in der Harburger Schloßstraße 41, ganz in der Nähe des Kanalplatzes. Sie können uns bequem mit dem Bus (Linien 42, 149, 154 und 157), mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß erreichen. Wir sind immer dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 12 bis 15 Uhr für Sie da. Kommen Sie gern vorbei! Oder vereinbaren Sie einen Termin außerhalb dieser Zeiten. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!

Stadtteilbüro Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest

Harburger Schloßstraße 41, 21079 Hamburg
Di 14 – 17 Uhr, Do 12 – 15 Uhr

steg Hamburg
Daniel Sadowski und Leon Thümer
Tel.: 040 43 13 93 – 67 / 68
Mail: binnenhafen@steg-hamburg.de
Web: harburger-binnenhafen.de

BETEILIGUNG

Gestalten Sie mit!

RISE-STADTTEILBEIRAT BINNENHAFENBEGLEITGRUPPE – DAS BETEILIGUNGSGREMIUM

Der RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe ist das zentrale Beteiligungsgremium für das Fördergebiet Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest. Sechs Mal jährlich tagt der RISE-Stadtteilbeirat. Im Mittelpunkt stehen dabei aktuelle RISE-Projekte, Themen aus dem Quartier sowie die Abstimmung über den RISE-Verfügungsfonds, der kleinteilige quartiersbezogene Projekte fördert. Die Sitzungen sind öffentlich und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und mitzureden. So können beispielsweise Vorschläge für die Tagesordnung eingebracht werden oder Themen, die Ihnen wichtig sind. Maßnahmen, die mit Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung umgesetzt werden sollen, werden im Beirat vorgestellt. Auch kann der Beirat Empfehlungen an

die Politik aussprechen und über die Vergabe der Mittel aus dem Verfügungsfonds entscheiden (siehe Seite 12).



Sitzung des RISE-Stadtteilbeirates Binnenhafenbegleitgruppe.

DAS SIND WIR



Daniel Sadowski



Leon Thümer



Niklas Kleber

Viele von Ihnen haben uns bereits auf den öffentlichen Rundgängen, der Gläsernen Werkstatt oder den ersten Beiratssitzungen im vergangenen Jahr kennengelernt. Wir, das sind Daniel Sadowski, Leon Thümer und Niklas Kleber von der steg Hamburg. Wir sind seit Ende 2023 mit der Gebietsentwicklung für den Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest beauftragt und bringen viel Erfahrung im Bereich der

Integrierten Stadtteilentwicklung mit. Dabei arbeiten wir eng mit dem Bezirksamt Harburg zusammen. Dort liegt die Koordinierung und Steuerung des Verfahrens bei Caroline Alf, Fachamt Sozialraummanagement (SR). Wenn Sie Fragen haben oder mehr wissen wollen, finden Sie alle Kontaktdaten auf der Rückseite vom „Quartiersblatt Binnenhafen“.

Das Logo für den Harburger Binnenhafen



„Verbunden Richtung Zukunft“ – so lautet die neue Wort-Bild-Marke für das RISE-Fördergebiet Harburger Binnenhafen / Neuland-Nordwest. Die miteinander verbundenen Ketten-Elemente sowie die Farben der Wort-Bild-Marke stehen für die verschiedenen Nutzungen und Themen im Binnenhafen, die sich synergetisch und harmonisch miteinander verbinden. Dabei

stehen die oberen Farben der „Ankerkette“ für die Nutzungen an Land, die gegenüberliegenden Farben dagegen für den Bezug zum Wasser. Das Ziel der RISE-Gebietsentwicklung ist es, die unterschiedlichen Themen zu einem „großen Ganzen“ zusammenzuführen. Dies soll die Wort-Bild-Marke symbolisieren.

Der Binnenhafen ist online!



Unsere Website informiert Sie neben der Stadtteilzeitung über alle aktuellen Entwicklungen, Projekte und Termine. Im Downloadbereich stehen Ihnen zudem das IEK, das Antragsformular für den Verfügungsfonds, die Protokolle der letzten Sitzungen des RISE-Stadtteilbeirates sowie die Ausgaben der Stadtteilzeitung als PDF zur Verfügung.

Auf harburger-binnenhafen.de oder über den QR-Code können Sie sich außerdem für unseren Newsletter anmelden, um stets über Neuigkeiten rund um den Binnenhafen informiert zu bleiben.



Fördermittel für kleine quartiersorientierte Projekte

Zur Umsetzung kleinerer, quartiersorientierter Projekte besteht die Möglichkeit, Fördermittel aus dem jährlich 15.000 € umfassenden Verfügungsfonds zu beantragen. Förderfähig sind Projekte, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, Begegnungen ermöglichen sowie nachbarschaftliche Kontakte und Netzwerke stärken. Projekte, die der Verfügungsfonds fördern kann, sind vielfältig. Dazu zählen beispielsweise Stadtteil- und Nachbarschaftsfeste oder Kunstaktionen im Quartier. Bei den Anträgen

an den Verfügungsfonds wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von 50 Prozent erwartet, der Verfügungsfonds selbst stellt max. 2.000 Euro Fördermittel je Projekt zur Verfügung. Entscheidungsgremium für die Bewilligung der Anträge ist der RISE-Stadtteilbeirat Binnenhafenbegleitgruppe, der über die Anträge abstimmt. Wenn Sie eine Projektidee oder Fragen zur Förderfähigkeit haben, kommen Sie gern auf uns zu!



Mural, Walls Can Dance.



Quelle: Gorch von Blomberg

Art Cornern am KULTURKIOSK Blohmstraße am 1. September 2024.

Impressum

Herausgeber
steg Hamburg mbH
Schillerbrill 25-26
20357 Hamburg

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Harburg

V.i.S.d.P.
steg Hamburg, Eike Christian
Appelborn

Weitere Informationen
www.harburger-binnenhafen.de

Redaktion
Daniel Sadowski, Leon Thümer,
Niklas Kleber

Layout
Melanie Freiesleben

Fotos und Darstellungen
soweit nicht anders angegeben:
steg Hamburg mbH

Druck
Härtung Druck + Medien GmbH

Auflage
1.200